

# Schulprogramm

# Schule Limmat 2023 - 27

Thema	Qualitätsanforderung	Indikatoren	Zeitraum			
		<b>Das wollen wir erreichen</b>				
Unterricht			24	25	26	27
BBF	Wir orientieren uns an didaktisch-methodischen Ansprüchen, die dem aktuellen Wissensstand in Theorie und Praxis entsprechen sowie im Kollegium erarbeitet und diskutiert worden sind.	Wir arbeiten im Unterricht gezielt und überlegt mit allen Beteiligten (BBF-Fachperson) zusammen.	■	■		
		Wir verstehen es, dieses Fachwissen kompetent umzusetzen: – klarer, strukturierter, variabler und lernorientierter Unterricht, der begabungsdifferenziert sowie lern- und leistungsorientiert ist – vielfältige Unterrichtsgestaltung	■	■	■	■
		Das Selbstkonzept wird gefördert durch: – authentische Aufgaben und Anwendungsmöglichkeiten – angemessene Herausforderungen an die Schüler*innen – Eingehen auf Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Vorkenntnisse der Schüler*innen.		■	■	
		Für das Erkennen von unterschiedlichen Begabungen werden schwerpunktmässig auch unterschiedliche Lehr- und Lernformen eingesetzt: – kumulativer Wissenserwerb über eher lehrergesteuerte Unterrichtsarrangements – Erwerb von fachlichen Kompetenzen über praxisnahe Projektarbeiten und über kreative Prozesse – Erwerb von überfachlichen Kompetenzen über angeleitetes selbstständiges und kooperatives Lernen – entdeckendes, spielerisches Lernen	■	■		
Medien und Informatik	Der Aufbau fachlicher Kompetenzen wird regelmässig überprüft und weiterentwickelt: Attraktive Stoffvermittlung, fächerübergreifende Zusammenarbeit und fachliche Weiterbildung werden durch eine teamorientierte Schulorganisation unterstützt.	Die Zusammenarbeit und der koordinierte Aufbau fachlicher Kompetenzen wird institutionell organisiert (Teamstrukturen).	■	■	■	
		Der fächer- bzw. themenübergreifende Austausch ist institutionalisiert.	■	■	■	
		Alle können fachliche und fachdidaktische Weiterbildungs-, Beratungs- und Unterstützungs-angebote nutzen und die vorhandenen personellen, finanziellen, zeitlichen, infrastrukturellen und materiellen Ressourcen auf Schulebene einsetzen.	■	■	■	■

Planung	Umsetzung	Evaluation
---------	-----------	------------

Thema	Qualitätsanforderung	Indikatoren	Zeitraum			
		<b>Das wollen wir erreichen</b>				
<b>Schule</b>			<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>
<b>Konfliktlotsen und Partizipation</b>	Wir halten es für bedeutsam, das Schulleben gemeinsam zu entwickeln und zu gestalten. Sie tragen entsprechende Aktivitäten, Regeln und Einrichtungen mit und orientieren sich an den Grundsätzen eines fairen und solidarischen Zusammenlebens.	Wir sorgen uns aktiv um die Inklusion von sozialen Minderheiten.	■	■	■	■
		Wir fördern Fairness und Solidarität und gehen aktiv gegen Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten vor.	■			
		Wir erleben die Schule als lebendigen Ort des Lernens und der Auseinandersetzung: – breite Mitwirkung an gemeinschaftlichen Aktivitäten– hohe Identifikation mit der Schule und ihren Aktivitäten (ein gewisser Schulstolz ist vorhanden) – teils geordnetes, teils chaotisches, aber freundliches und fantasievoll-kreatives Schulleben.	■	■	■	■
<b>Gesunder Lebensraum</b>	Durch ihre schulinterne Zusammenarbeit gelingt es uns, ein Schulklima zu schaffen, das erlaubt, mit Fehlern umzugehen, die Beteiligten zu stärken sowie Ansprüche gemeinsam zu erfüllen und zu erweitern.	Gemeinsame Absprachen zu pädagogischen und didaktischen Themen sowie zu organisatorischen Fragen und personellen Anliegen finden statt.	■	■	■	
		Die schulinterne Zusammenarbeit ist zielorientiert, nicht Selbstzweck.		■	■	■
<b>Gesunder Lebensraum</b>	Alle fühlen sich von der schulinternen Zusammenarbeit getragen und entlastet.	Gesundheitliche Überlastungen und Störungen und/oder Probleme in der schulinternen Zusammenarbeit und Kommunikation werden wahrgenommen und thematisiert. Dabei liegt der Fokus bei der Prävention.	■	■	■	
		Wir zeigen uns als kritische und lernwillige und als überzeugte und eingespielte «Einheit», die das Gespräch nicht scheut, sondern aktiv sucht.	■	■	■	■

Planung	Umsetzung	Evaluation
---------	-----------	------------

Thema	Qualitätsanforderung	Indikatoren	Zeitraum			
		<b>Das wollen wir erreichen</b>				
<b>Spezial</b>			<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>
<b>Umsetzung DaZ – Konzept</b>	Die Schule macht spezielle Förder- und Unterstützungsangebote für Schüler*innen mit geringen Sprachkompetenzen und mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ).	In der DaZ-Förderung arbeiten Klassenlehrpersonen, DaZ-Lehrpersonen und Eltern zusammen: Sie legen Förderziele für das Kind fest und treffen Abmachungen, wer was zur Förderung beiträgt.				
		DaZ-Förderung im Kindergarten und DaZ-Aufbauunterricht auf Primar- und Sekundarstufe sind gut koordiniert mit dem Deutschlernen in der Regelklasse.				
		Die Schule stellt geeignete aktuelle Unterrichtshilfen für die Sprachförderung zur Verfügung.				
		Es gibt eine Schulbibliothek mit unterschiedlichen, pädagogisch wertvollen Medien. Sie ist in das Unterrichts- und Schulgeschehen integriert.				
<b>Gleichstellung</b>	Die Lehrpersonen sensibilisieren Schüler*innen dafür, geschlechts-spezifische Zuschreibungen und Benachteiligungen zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Im Unterricht werden Respekt und Wertschätzung des eigenen und des anderen Geschlechts gezielt gefördert.	Wir sind bereit, uns mit Diversität auseinanderzusetzen.				
		Wir intervenieren sofort und bestimmt bei sexistischem, rassistischem bzw. diskriminierendem Verhalten bzw. Sprachgebrauch in der Schule.				
		Wir fördern alle Kinder und Jugendliche darin, sich sowohl selber behaupten und durchsetzen zu können als auch zu lernen, auf andere einzugehen und sich zurückzunehmen.				

Planung	Umsetzung	Evaluation
---------	-----------	------------